



BSW

INFORMATION STATT BEVORMUNDUNG

Für einen schlanken, neutralen und bezahlbaren öffentlich-rechtlichen Rundfunk ohne politische Einseitigkeit und überhöhte Beiträge.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht heute an einem entscheidenden Wendepunkt. Während die Pflichtbeiträge der Bürger immer weiter steigen, sinkt das Vertrauen in die Objektivität der Berichterstattung spürbar. Viele Menschen empfinden das aktuelle System als einen aufgeblähten Apparat, der sich weit von ihrer täglichen Lebensrealität entfernt hat.

Das BSW fordert einen Rundfunk, der sich konsequent auf seinen eigentlichen Kernauftrag besinnt: neutrale Information, Bildung und hochwertige Kultur. Wir brauchen keine überbezahlten Intendanten-Gehälter in Millionenhöhe und keine milliardenschweren Verwaltungsapparate, die sich vor allem selbst am Leben erhalten. Besonders problematisch ist der oft mitschwingende Erziehungsauftrag vieler Programme. Journalismus hat die Aufgabe zu informieren, nicht zu belehren oder den Bürgern eine bestimmte politische Haltung vorzuschreiben. Eine oft einseitige Berichterstattung, die kritische Stimmen zu existentiellen Themen wie Frieden, Diplomatie und sozialer Sicherheit ausgrenzt, schwächt den demokratischen Diskurs massiv.

Wahre soziale Gerechtigkeit bedeutet auch, die finanzielle Belastung für die Haushalte endlich spürbar zu senken. Der Rundfunkbeitrag muss drastisch reduziert werden. Ein schlankerer ÖRR ist kein Angriff auf die Qualität, sondern die notwendige Voraussetzung für dessen Akzeptanz. Nur wenn der Rundfunk wieder zum echten Forum für alle Bürger wird, anstatt lediglich die Sichtweise einer privilegierten Berliner Blase zu spiegeln, verdient er seinen Namen. Wir setzen uns für einen Rundfunk ein, der die tatsächliche Meinungsvielfalt unseres Landes abbildet, statt sie künstlich zu verengen. Unabhängig, sachlich und vor allem: bezahlbar für jeden.